

on Lucia Ronchetti by Stefano Nardelli

Semper!

Rezeption eines Gastes

34

Stefano Nardelli,
italienischer Musikkritiker

Reihe 7, Platz 23

«L'IMPRESARIO DELLE CANARIE/SUB-PLOT»,
APRIL 2014

«Damit jedoch das Spiel nicht allzu kahl und einseitig blieb, führte man zum Vergnügen des Volkes die Intermezzi und danach die Tänze ein, so dass die Oper nach und nach die Gestalt annahm, in der wir sie heutzutage erblicken.» Seit Francesco Algarottis Essay »Saggio sopra l'Opera in musica« hat sich die Oper stark verändert. Doch wer befürchtet, dass die Gattung des Intermezzo mittlerweile unwiderruflich in Vergessenheit geraten ist, muss angesichts des Experiments der Semperoper Dresden, das in der vergangenen Saison bereits begonnen hat und in der nächsten vollendet werden soll, umdenken.

Der aus Rom stammenden und damit zu barocken Überlegungen neigenden Komponistin Lucia Ronchetti gelangt es, einen Freiraum im Intermezzo zu finden und mit ihrer Musik zu füllen. Damit kreiert sie etwas, das man modernes Intermezzo nennen könnte. Nach »Contrascena« innerhalb von »Dorina e Nibbio« in der vergangenen Saison ist »Sub-Plot« nun die zweite Keimzelle, aus der in der Saison 2014/15 die Kammeroper »Mise en abyme/Widerspiegelung« hervorgehen soll.

»Sub-Plot« fügt sich in einen ähnlichen Rahmen wie »Contrascena« ein, und zwar in »L'Impresario delle Canarie«. Dessen Verse stammen von Pietro Metastasio, dem Librettisten, dem das gesamte Projekt gewidmet ist. Allerdings hat ein anderer Komponist den Dialog zwischen der Primadonna Dorina und dem Impresario Nibbio verfasst: Der lebhaft Domenico Sarro überließ die Bühne dem weniger temperamentvollen und konventionellen Giovanni Battista Martini. Trotz ähnlicher Zutaten ist

»Sub-Plot« aber näher an der Ästhetik Lucia Ronchettis. Die Komponistin verzichtete auf die biographischen Reminiszzenzen an Metastasio, die »Contrascena« zugrunde liegen, und komponierte eine Mini-Oper von etwas mehr als 15 Minuten Länge, die sich wie in ihrer »Lezioni di Tenebre« nach »Giasone« von Cavalli in einem Werk der Vergangenheit widerspiegelt.

Ronchetti Rückgriff auf das Musiktheater von gestern dient aber nicht dazu, dessen Botschaft für heutige Zuhörer zu aktualisieren. Es ist vielmehr ihre Art, die unberührte und unveränderliche Notwendigkeit des Musiktheaters zu bekräftigen, in der Vergangenheit wie in der Gegenwart. Das Vorbild von »Sub-Plot« ist »Didone abbandonata« von Metastasio in der Version für das römische Teatro Argentina von Niccolò Jommelli, zitiert (oder neu interpretiert) mit den vertrauten Methoden der Komponistin: Sparsamkeit der Mittel an der Grenze zum Minimalismus und ein deutliches Gewicht auf die szenische Sprache. Von der Originaloper bleiben bei Ronchetti nur die drei Schlüsselfiguren übrig – die Königin Didone, der abtrünnige Enea und Iarba, König der Mauren – außerdem mit Kontrabaß und Kontrabaß nur zwei Instrumente, die aus diesem Anlass dem »Strumentarium« von Martini entnommen wurden.

Unterstützung erhielt Ronchetti bei der musikalischen Umsetzung von Norma Mahou, die der verlassenen Königin Didone das richtige dramatische Gewicht zu verleihen verstand. Julian Arsenault war ein kraftvoller und feinsinniger Iarba und Pavel Koblin ein introvertierter Enea, dessen Geist bereits nach Italien gewandt war. Die Prä-

senz des Dirigenten Felice Venanzoni in »Sub-Plot« war zurückhaltend, aber aufmerksam, er konzentrierte mit gewohnter Sorgfalt für die Stimmen und verlieh dem Intermezzo von Martini einen lebhaften Rhythmus. Dabei standen ihm die ausgezeichneten Instrumentalisten des Händel-festspielorchesters Halle und die beiden Sänger Christel Loetzsch und Matthias Resnath zur Seite. Ganz traditionell waren die Regie von Axel Köhler und die leuchtende Bühne von Arne Walther, der für »Sub-Plot« die Farben der Nacht verwendete.

Stefano Nardelli ist seit 2006 Deutschlandkorrespondent der italienischen Musikzeitschrift »Il Giornale della Musica«. Er schreibt Beiträge auch für andere Musikzeitschriften und arbeitet an Programmen und Booklets für Plattenaufnahmen mit.

Führung von »Contrascena« und »Sub-Plot« in der Saison 2014/15

Lucia Ronchetti
MISE EN ABYME /
WIDERSPIEGELUNG

Premiere
22. Februar 2015

KLASSIK PICKNICK

OPEN-AIR-KONZERT MIT DER STAATSKAPELLE DRESDEN

CHRISTIAN THIELEMANN, DIRIGENT
RUDOLF BUCHBINDER, KLAVIER



12.07.2014 | 19 UHR | DIE GLÄSERNE MANUFAKTUR

EINTRITT: 5,- € (BIS 16 JAHRE FREI).
TICKETS AN DER SCHINKELWACHE ☎ 0351-491 17 05 UND IN DER GLÄSERNEN MANUFAKTUR.

PARTNER DER SEMPEROPER



SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

